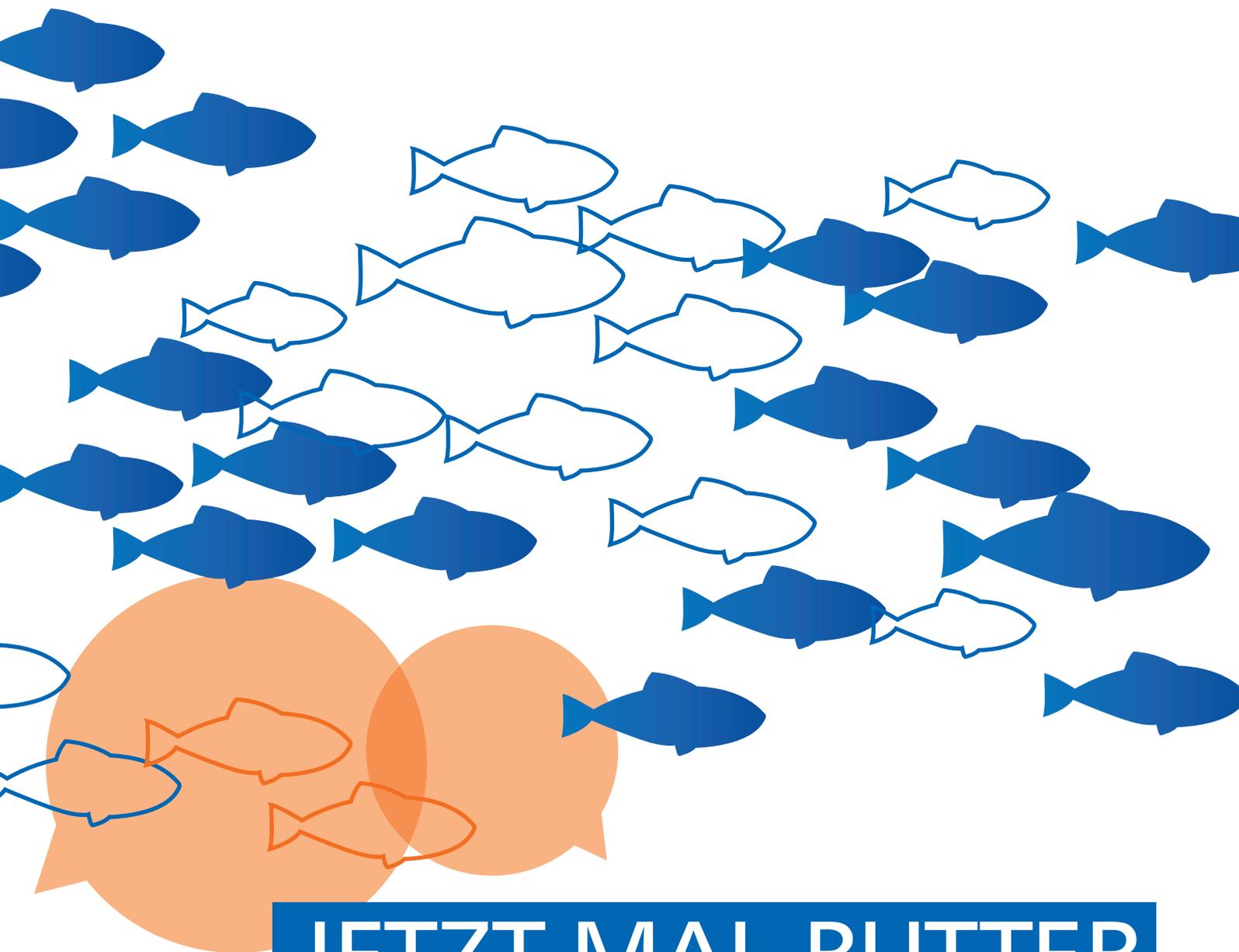




Rostocker
Volks- und Raiffeisenbank eG



JETZT MAL BUTTER

BEI DIE FISCHE

Bericht 2019

**Immer
modern
gedacht,
statt
nur
auf
neu
gemacht.**



Inhalt

VORWORT

An Mitglieder und Kunden

3

ZAHLEN

Aktiva

4

Passiva

5

Gewinn- und Verlustrechnung

6

Geschäftsentwicklung

7

ABC

Das Rostocker VR-Bank eG ABC

8

LAGEBERICHT

Aus dem Lagebericht 2019

9

WIR ÜBER UNS

Gesellschaftliches Engagement

10-11

So digital ist unsere Bank

Digitalisierung – das neue Zauberwort der Zukunft. Dies gilt ganz besonders für den Bankenbereich. Was vor der Corona-Pandemie sachte begann, beschleunigt sich unaufhaltsam. Die Kernfrage, die wir uns täglich stellen: Wie können wir mit neuen technischen Möglichkeiten das Bankgeschäft für unsere Kunden nachhaltig verbessern und vereinfachen?

Schon heute können Sie viele unserer Produkte und Dienstleistungen unkompliziert 24 Stunden täglich auf unserer Homepage online vereinbaren. Wir beraten Sie dort, wo Sie gerade sind – auch gern per Text- und Video-Chat. Viele weitere Neuerungen werden folgen.

Bei aller Digitalisierung bleiben wir dabei den Wurzeln als regionale Bank, mit unseren Filialen und dem gesellschaftlichen Engagement vor Ort, stets treu.

Ob online oder ganz persönlich – wir freuen uns auf Sie!

Modern ist eine Bank, die nicht nur auf neu macht, sondern Sinn macht.

Sehr geehrte Mitglieder,
Kunden und Geschäftspartner,

in den vergangenen Jahren stellten wir wichtige Weichen für den Erhalt der Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft unseres Hauses, um den Herausforderungen der rasanten Veränderungen einer immer komplexeren, zunehmend digitalisierteren Welt gerecht zu werden.

So stehen unseren Kunden neben der klassischen Filiale zahlreiche digitale Wege der Beratung sowie des direkten Dienstleistungs- und Produktangebotes auf unserer Homepage und unseren Banking-Apps zur Verfügung. Unsere Mitarbeiter*innen aller Altersklassen beraten heute ebenso selbstverständlich per Video-Chat – wie auch am Schreibtisch.

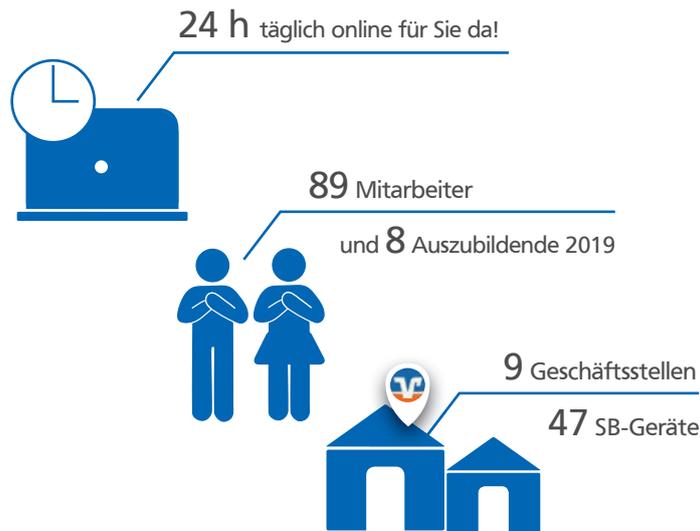
Das wir mit diesen Neuerungen auf dem richtigen Weg sind, bestätigt sich in der aktuellen Corona-Pandemie, der wir mit Respekt – aber auch Selbstvertrauen und Zuversicht – begegnen. Die Auswirkungen führen noch immer zu erheblichen Einschränkungen im Privat- und Wirtschaftsleben. Die Folgewirkungen sind noch nicht im vollen Umfang abschätzbar. Mit der Aufrechterhaltung von Zahlungsverkehr und Bankdienstleistungen sowie der Möglichkeit den Kundenwünschen auch auf digitalem Weg gerecht zu werden, leisten wir bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Mit vereinten Kräften werden wir die Situation gemeinsam bewältigen.

Wie wichtig den Menschen Nähe, Gemeinschaft und Regionalität sind, zeigt sich gerade in Krisenzeiten. Unser Herz schlägt vor Ort mit unserem wertorientierten Geschäftsmodell, welches auf Nähe, Wachstum, Beschäftigung und gesellschaftlichem Engagement in der Region ausgerichtet ist.

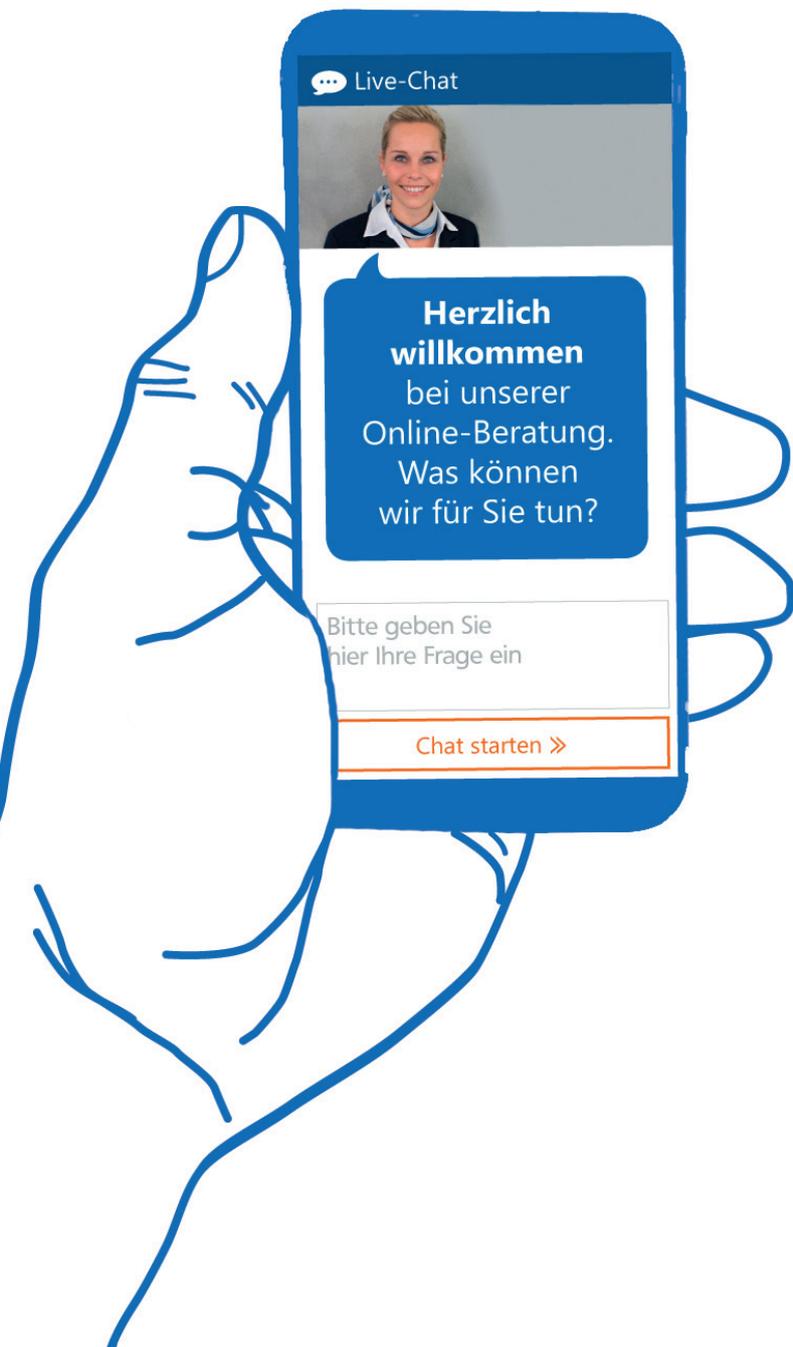
Ganz besonders im Hinblick auf die außergewöhnlichen Umstände nutzen wir die Gelegenheit, um uns bei Ihnen, liebe Mitglieder und Kunden, herzlich für das Vertrauen zu bedanken. Ebenso gebührt unser Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Menschen, die in dieser Zeit Verantwortung für sich und andere übernehmen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien neben einer guten Bewältigung der besonderen Situation besonders eines – Gesundheit.

Vorstandsmitglieder Axel Neubert
und Frank Kretzschmann



**Vor Ort oder online –
immer für Sie da.**



Aktiva/ Bilanz zum 31. Dezember 2019

	EUR	EUR	Geschäftsjahr		Vorjahr
			EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			8.220.744,31		7.947
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	59.978.275,47		59.978.275,47		5.428 (5.428)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	68.199.019,78	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0 (0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			11.944.603,05		64.185
b) andere Forderungen			80.237.144,97	92.181.748,02	76.392
4. Forderungen an Kunden				233.425.763,49	208.709
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	34.143.907,65				(28.272)
Kommunalkredite	5.032.209,69				(5.123)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00			0 (0)
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00	0,00		1.019 (0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	48.216.282,78	50.886.676,62			(52.076) 53.713
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	190.523.622,48	314.854.717,49	365.741.394,11		(228.090) 302.359
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00		0,00	365.741.394,11	0 (0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				975.969,35	1.876
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			2.001.766,65		2.003
darunter:					
an Kreditinstituten	375.496,23				(375)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			203.040,00	2.204.806,65	203
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	199.990,00				(200)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				250.000,00	250
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			17.376,99		30
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			28.502,80	45.879,79	0
12. Sachanlagen				8.156.134,99	5.846
13. Sonstige Vermögensgegenstände				821.929,98	1.339
14. Rechnungsabgrenzungsposten				100.379,37	15
Summe der Aktiva				772.103.025,53	731.314

Passiva/ Bilanz zum 31. Dezember 2019

	EUR	EUR	Geschäftsjahr		Vorjahr
			EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			436.546,99		468
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			7.486.650,19	7.923.197,18	5.783
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		107.167.805,52			107.097
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		3.179.530,64	110.347.336,16		3.375
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		540.951.650,92			502.711
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		39.269.504,57	580.221.155,49	690.568.491,65	42.346
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.402.994,70	1.383
6. Rechnungsabgrenzungsposten				630.199,77	661
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			450.816,00		445
b) Steuerrückstellungen			179.000,00		0
c) andere Rückstellungen			391.387,00	1.021.203,00	545
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				19.000.000,00	17.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			3.474.000,00		2.348
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		23.850.000,00			23.400
cb) andere Ergebnisrücklagen		23.850.000,00	47.700.000,00		23.400
d) Bilanzgewinn			382.939,23	51.556.939,23	352
Summe der Passiva				772.103.025,53	731.314
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		397.361,69			1.449
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	397.361,69		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		24.311.320,34	24.311.320,34		31.620
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

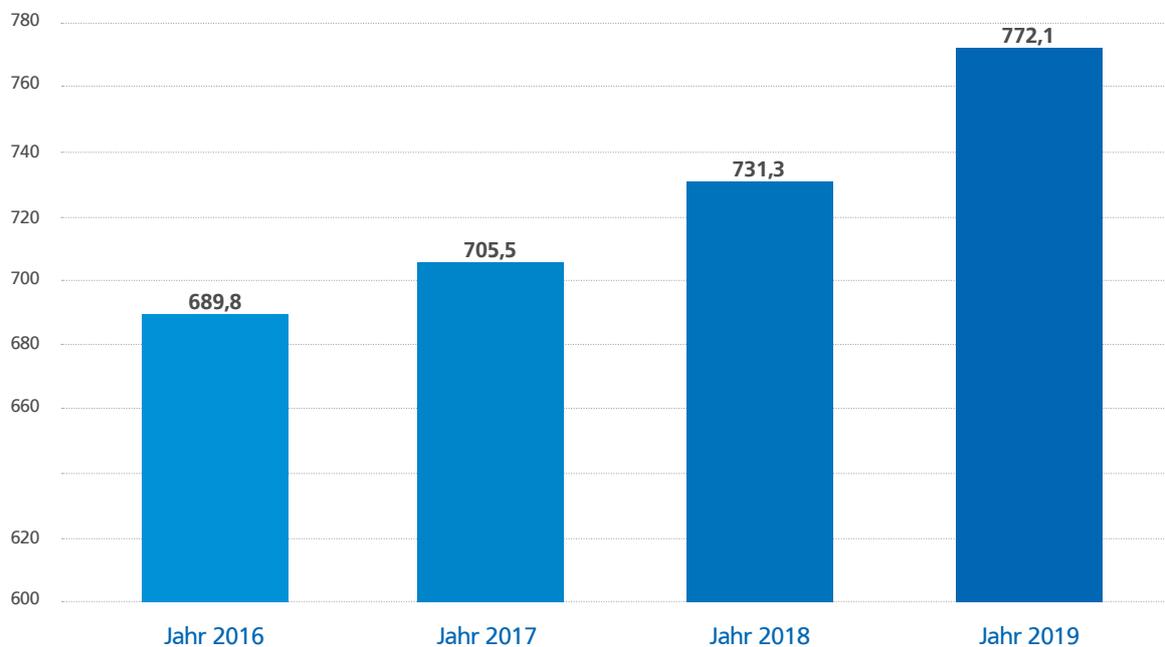
Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2019

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		7.725.770,98		8.572
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		3.364.609,90	11.090.380,88	3.542
2. Zinsaufwendungen			1.310.360,05	1.427
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			79.625,00	44
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			58.005,36	56
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge			4.157.538,54	3.848
6. Provisionsaufwendungen			518.415,20	449
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestandes			0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			454.121,81	416
9. [gestrichen]			0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		4.459.651,49		4.364
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	111.894,04	927.169,87	5.386.821,36	947 (122)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			3.654.412,38	3.407
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			454.618,84	392
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			84.559,51	53
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	414
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			81.129,63	81.129,63
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			248.158,23	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-248.158,23
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. [gestrichen]			0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			4.263.455,65	5.041
20. Außerordentliche Erträge			0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.256.580,38	1.612
darunter: latente Steuern	0,00			(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			24.043,70	1.280.624,08
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				2.000.000,00
25. Jahresüberschuss			982.831,57	2.433
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			107,66	0
			982.939,23	2.433
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0
			982.939,23	2.433
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		300.000,00		1.040
b) in andere Ergebnisrücklagen		300.000,00	600.000,00	1.040
29. Bilanzgewinn			382.939,23	352

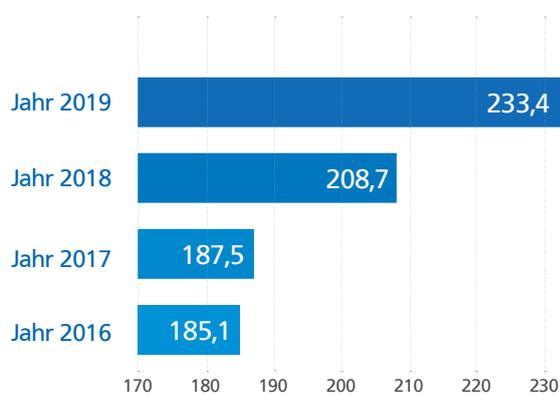


Entwicklung der Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG 2016 bis 2019

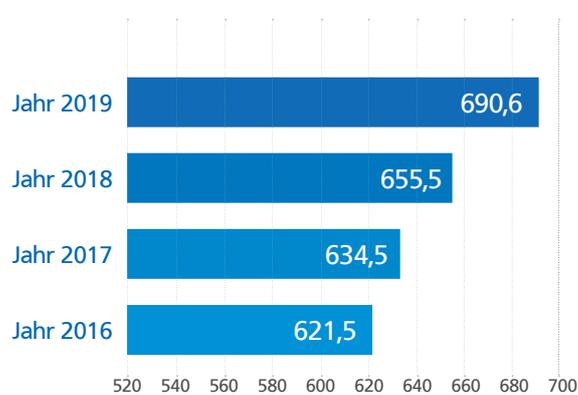
Bilanzsumme in Mio. EUR



Kredite in Mio. EUR



Einlagen in Mio. EUR





Das Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG – ABC



- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| A wie Apple Pay | N wie Nachhaltigkeit |
| B wie Baufinanzierung | O wie OnlineBanking |
| C wie Chat-Funktion | P wie paydirekt |
| D wie Digitalisierungsdarlehen | Q wie qualifiziert |
| E wie Echtzeit-Überweisung | R wie R+V-Versicherung |
| F wie Filiale vor Ort | S wie Studentenkonto |
| G wie Gründer & Nachfolger | T wie Tagesgeldkonto |
| H wie Hauskonto | U wie <u>u</u> nsere sozialen Projekte |
| I wie Investitionsfinanzierung | V wie VR-Entertain |
| J wie Junior-Sparen | W wie www.rostocker-vrbank.de |
| K wie kostenloses Girokonto | X wie fleXibel |
| L wie Landwirtschaft | Y wie Youngsters in der Ausbildung |
| M wie Mitgliedschaft | Z wie Zusammenarbeit |

Aus dem Lagebericht 2019

Aus dem Lagebericht

In 2019 verminderten sich die konjunkturellen Auftriebskräfte in Deutschland merklich. Die Auslastung der Produktionsfaktoren ging erheblich zurück. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vorjahresvergleich lediglich um 0,6 %, nachdem es 2018 noch um 1,5 % zugenommen hatte. Bei den Konsumausgaben setzte sich das solide Wachstum der Vorjahre ungebremst fort. Der Boom in der Bauwirtschaft hielt an und führte zu einem beschleunigten Investitionszuwachs (+ 3,9 % nach + 2,5 % im Jahr 2018). Bei den Wohnungsbauinvestitionen konnte das hohe Wachstum vom Vorjahr nochmals gesteigert werden, trotz der Knappheit an Arbeitskräften, Bauland und Baumaterialien. Der Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen fiel hingegen erheblich schwächer aus als im Vorjahr (+ 0,6 % nach + 4,4 %). Im Zuge einer rückläufigen Industrieproduktion bei gleichzeitig leicht steigenden Exporten kam es zu einem merklichen Vorratsabbau. Insgesamt verringerten die Investitionen unter Berücksichtigung der Vorratsveränderung daher das gesamtwirtschaftliche Wachstum um 0,3 Prozentpunkte. Der gesamtstaatliche Finanzierungsüberschuss ging etwas zurück. Er sank nach einem Rekordwert von 62,4 Milliarden Euro im Vorjahr in 2019 auf 49,8 Milliarden Euro, was 1,4 % des Bruttoinlandsprodukts entsprach. Für den Rückgang des Haushaltsüberschusses war nicht zuletzt die konjunkturelle Abkühlung verantwortlich, die das Wachstum der Steuereinnahmen dämpfte. Die geopolitischen Störfaktoren, insbesondere aber die Handelskonflikte, führten bereits Anfang 2019 zu Rissen im Bild des langjährigen konjunkturellen Aufschwungs. Zunächst reagierten die Märkte bei einzelnen Meldungen risikooavers. Im Laufe des Jahres wurden die Ausschläge jedoch geringer. Hierfür waren vor allem die Notenbanken verantwortlich, die im Laufe des Jahres auf die Eintrübung der Konjunktur mit einem deutlich expansiveren geldpolitischen Kurs reagierten. Die europäische Geldpolitik schwenkte aufgrund der Abschwächung der Konjunktur in 2019 auf einen deutlich expansiveren Kurs ein. Die an den Finanzmärkten noch zu Jahresbeginn vorherrschende Erwartung einer Zinswende löste sich in den ersten Monaten des Jahres auf. Der geldpolitische Kurswechsel der Europäischen Zentralbank (EZB) wurde im März von ihrem Präsidenten Mario Draghi eingeläutet, der ein neues Programm zur Förderung der Kreditvergabe der Banken (TLTRO) für September 2019 ankündigte. Die frühzeitig angekündigte Maßnahme wurde dann noch durch eine Senkung des Einlagezinssatzes, den Banken auf überschüssige Gelder bei der EZB entrichten müssen, von - 0,4 % auf - 0,5 % ergänzt. Die dadurch steigenden finanziellen Belastungen der Banken wurden durch die Einführung von Freibeträgen (Tiering) vermindert. Zudem wurde ein erneuter Start von Anleihekäufen im Volumen von 20 Milliarden Euro monatlich ab November 2019 beschlossen. Im November 2019 kam es zum Amtswechsel an der Spitze der EZB.

Das Kerngeschäft mit unseren Kunden wurde deutlich ausgeweitet. Die Vermögenslage konnte angemessen gestärkt werden. Die Liquiditätslage ist geordnet. Das Bewertungsergebnis war durch geringe Belastungen gekennzeichnet. Die durch die Bank eingegangenen Risiken sind insgesamt durch eine angemessene Risikovorsorge abgesichert. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank ist geordnet.

Die neue Präsidentin, Christine Lagarde, ließ keine Bereitschaft zu einem Wechsel des geldpolitischen Kurses erkennen. Laut Mitteilung des Landesamtes für Statistik Mecklenburg-Vorpommern ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 1,5 % angestiegen. An der Gesamtwirtschaftsleistung Deutschlands hatte Mecklenburg-Vorpommern mit einem Bruttoinlandsprodukt von 46 Milliarden EUR einen Anteil von 1,4 %. Die Bruttowertschöpfung des produzierenden Gewerbes stieg 2019 preisbereinigt gegenüber dem Vorjahr um 0,7 % an. Das verarbeitende Gewerbe hat einen Anteil an der Wirtschaftsleistung des Landes von 10,6 %. Es entstanden im produzierenden Gewerbe mehr als 1.700 Arbeitsplätze (+ 1,2 %; Deutschland: + 0,8 %). Einen Anstieg der Bruttowertschöpfung wies 2019 auch der Dienstleistungsbereich mit + 1,5 % aus. Besonders positiv innerhalb dieses Gesamtbereichs verlief die Entwicklung im Unterbereich Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation mit + 2,8 % (Bundesdurchschnitt: + 2,5 %). In den Dienstleistungsbereichen konnte ein Arbeitsplatzzuwachs von insgesamt 1.500 verbucht werden (+ 0,3 %; Deutschland: + 1,0 %).

Entwicklung der Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG

Das Eigenkapital kann durch das in 2019 erzielte Jahresergebnis erneut gestärkt werden. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 40,8 Millionen Euro (5,6 %) gestiegen. Zum Vergleich wuchsen die (aggregierten) Bilanzsummen aller Genossenschaftsbanken um 985 Milliarden Euro (5,3 %). Dies ist auf ein deutliches Wachstum im Kundenkredit- und Kundeneinlagengeschäft zurückzuführen. Der Rückgang bei den außerbilanziellen Geschäften entfällt auf um 7,3 Mio. EUR geringere Kreditzusagen im Vergleich zum Vorjahr. Weiterhin wurden auslaufende Absicherungen von Zinsänderungsrisiken (Caps) in Höhe von 30 Millionen Euro nicht ersetzt. Im Kundenkreditgeschäft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Zuwachs von 24,7 Millionen Euro erzielt. Weitere 1,5 Millionen Euro wurden in Schuldenscheindarlehen von mittelständischen und großen Unternehmen investiert (Bestand Vorjahr: 19,5 Millionen Euro). Neben den privaten Wohnungsbaufinanzierungen sind gewerbliche Investitionsdarlehen am stärksten gestiegen. Im Bereich der Eigenanlagen, bestehend aus Wertpapieranlagen und Forderungen an Banken, ergab sich insgesamt eine Verringerung um 40,6 Millionen Euro, da ein Teil der Liquidität zugunsten der Deutschen Bundesbank umgeschichtet wurde. Zum Jahresende betragen die liquiden Mittel bei der Deutschen Bundes-

bank 60,0 Millionen Euro (Vorjahr: 5,4 Millionen Euro). Die Bankenrefinanzierungen bestehen ausschließlich aus Weiterleitungskrediten, gegenüber dem Vorjahr besteht ein Wachstum von 1,7 Millionen Euro. Im Bereich der Kundeneinlagen konnten wir an die positive Entwicklung des vergangenen Jahres anknüpfen und erreichen erneut überdurchschnittliche Steigerungen (Wachstum in der Gruppe: 5,5 %). Das Wachstum wird von den täglich fälligen Einlagen getragen, deren Volumen um 38,2 Millionen Euro auf 540,9 Millionen Euro gestiegen ist. Im Bereich der befristeten Einlagen (Termingelder und Sparbrief) ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 3,0 Millionen Euro zu verzeichnen. Die Erträge aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft sowie aus Vermittlungserträgen haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die Erträge aus dem Zahlungsverkehr sind stabil und bilden weiterhin einen wesentlichen Bestandteil des Provisionsergebnisses.

Investitionen

Die Investitionen in bewegliche Sachanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 368 TEUR. Sie betreffen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen in die EDV-Infrastruktur. Darüber hinaus wurden weitere Investitionen in Wohnimmobilien in Rostock und in Warnemünde (Gesamtvolumen: 2.278 TEUR) getätigt.

Personal- und Sozialbereich

Zum 31.12.2019 sind in der Bank 77 Vollzeit- (mit Vorstand) und 12 Teilzeitbeschäftigte sowie 8 Auszubildende tätig, somit ergibt sich eine leicht gesunkene Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahr. Bei der Übernahme von Auszubildenden und bei Neueinstellungen handelte es sich vorwiegend um vorausschauende planmäßige Nachfolgebeseetzungen und den Ersatz für ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Entwicklung Finanzsektor und Bank

Im Ergebnis der Überprüfung der strategischen Ausrichtung wurde eine positive Wachstumsprognose für die Bank entwickelt. Vor dem Hintergrund der Auslastungen im Baugewerbe und den sich andeutenden positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Industrie und privater Konsum) rechneten wir für den Strategiezeitraum bis 2024 weiter mit einer Steigerung im Kundenkreditgeschäft von jährlich durchschnittlich 3,0 %. Mit dem geplanten Wachstum sollte eine Versteigerung der Zinsspanne erreicht werden. Im Provisionsertrag bestand, aus unserer Sicht, die Chance, durch den ununterbrochenen Zufluss von Liquidität, im Vermittlungsgeschäft ein moderates Wachstum und somit einen leichten Anstieg der Provisionserträge zu erreichen. Den Verwaltungsaufwand sahen wir kritischer, hier war weiterhin mit knapp über 1,0 % des durchschnittlichen Geschäftsvolumens zu rechnen.

Auf Grundlage der erwarteten Konjunkturaussichten für unser Geschäftsgebiet rechneten wir mit moderaten Bewertungsbelastungen im Kundengeschäft in Höhe von rd. 400 TEUR. Bei den Eigenanlagen waren nach der zugrundeliegenden Prognose – vorsichtig steigender Zinsen – entsprechende Abschreibungsbeträge in Höhe von rd.

980 TEUR zu erwarten.

Besondere bonitätsinduzierte Belastungen waren weder im Kundenkreditgeschäft noch in den Eigenanlagen erkennbar. Bei Umsetzung der Wachstumsziele gingen wir für das Geschäftsjahr 2020 von einem Betriebsergebnis von über 0,7 % des durchschnittlichen Geschäftsvolumens aus, dies entspricht einem Ergebnis von ca. 6,1 Mio. EUR. Mit der Ausbreitung des Coronavirus dürfte die Wirtschaftsentwicklung spätestens ab März 2020 zunächst merklich gedämpfter verlaufen. Die Corona-Pandemie und die in ihrer Folge erforderlichen Maßnahmen haben einen deutlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland genommen. Aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung muss mit deutlichen konjunkturellen und fiskalpolitischen Auswirkungen gerechnet werden. Die Wirtschaft insgesamt wird voraussichtlich auf der Angebotsseite durch mögliche Störungen von Lieferketten und arbeitsunfähigkeitsbedingten Produktionsausfällen sowie auf der Nachfrageseite durch geringere Exportnachfrage und durch deutliche Konsumzurückhaltung betroffen sein. Die momentan hohe Verunsicherung über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung zeigt sich auch in den heftigen Bewegungen an den Geld- und Kapitalmärkten, welche einen starken Einfluss auf das täglich überwachte Bewertungsergebnis der Eigenanlagen hatte. Das wie oben dargestellte, prognostizierte negative Bewertungsergebnis in Höhe von 980 TEUR wurde dabei deutlich überschritten. Die Situation bei den Ausleihungen an Kunden kann gegenwärtig nicht abschließend beurteilt werden, da es hier im Wesentlichen darauf ankommt, wann der normale Geschäftsbetrieb durch die einzelnen Wirtschaftsakteure wieder aufgenommen werden kann. Zudem rechnen wir im Kundenkreditgeschäft – auch wegen der zahlreichen staatlichen finanziellen und gesetzlichen Unterstützungsmaßnahmen – mit einer zeitlich verzögerten Auswirkung auf das Bewertungsergebnis der Bank. Entsprechend unserem Regelwerk haben wir eine Wiederholung beziehungsweise Überprüfung der strategischen Ausrichtung unserer Risikoinventur angewiesen, mit der Zielstellung, ein den geänderten Rahmenbedingungen entsprechendes Strategie-Update zu erarbeiten, welches unter allen Umständen die Risikotragfähigkeit der Bank sicherstellt. Eine belastbare Quantifizierung der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage im Geschäftsjahr 2020 und gegebenenfalls darüber hinaus ist zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht möglich.

Wir für die Region – „Spielen? Aber sicher!“

Um für mehr Sicherheit auf den Spielplätzen im Land zu sorgen, haben die Volksbanken Raiffeisenbanken in MV ihre Aktion „Spielen? Aber sicher!“ bereits zum elften Mal durchgeführt. Mehr als 650.000 Euro haben die Banken seit 2009 zur Verfügung gestellt und damit bereits rund 270 Spielplätze saniert.



1. LAV Rostock e. V.

Ob Breitensport oder Sportkaderförderung – seit über 20 Jahren verbindet den 1. LAV Rostock e. V. und unser Haus eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Vielen jungen Sportlern konnten wir damit ihren Start in ein gesundes Leben und die sportliche Laufbahn ermöglichen.



Mitgliederveranstaltung – Sommertheater Bühne 602

Der genossenschaftliche Gedanke lebt von unseren Mitgliedern und den daraus gewählten Vertretern. Besonders langjährige Mitglieder ehrten wir auf einer besonderen Veranstaltung im Sommertheater Bühne 602.



Unser Jahr 2019

Soziale, kulturelle & sportliche Projekte.



Fotowettbewerb zur girocard

Ganz nach dem Motto „Ob Heimat oder Wahlheimat – wir lieben unsere Küste!“ riefen wir dazu auf, die schönsten Fotomotive von Rostock und Umgebung für ein Voting auf unserer Internetseite zu präsentieren. Die zwei schönsten Motive schmücken jetzt unsere girocards.



VR-Talk 2019

Die Volksbanken Raiffeisenbanken in Mecklenburg-Vorpommern begrüßten beim diesjährigen VR-Talk rund 600 Mitglieder und Kunden in der Yachthafenresidenz Hohe Düne zum Gedankenaustausch über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Themen.



Strahlende Gewinner

Die Sonderverlosung im März 2019 überraschte pünktlich zum Frühlingsstart mit tollen Gewinnen. Drei Kunden freuten sich jeweils über einen nagelneuen Weber Gasgrill – ideal für gemütliche Grillabende.

Verein zur Förderung krebskranker Kinder e. V.

Ganz besonders in der Neubauphase des Vereinsgebäudes wurde Unterstützung benötigt, damit z. B. auch die Außenanlagen für betroffene Kinder, ihre Familien und die Gäste des Vereins eine grüne Oase der Erholung, der Lebensfreude und des Spielens werden. Dabei konnten wir helfen.



Förderung des Ehrenamtes – „Sterne des Sports“

Die Volksbanken Raiffeisenbanken vergeben die Auszeichnung „Sterne des Sports“ zusammen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) an Sportvereine, die sich in besonderem Maße gesellschaftlich engagieren.



Tycho Brahe Denkmal

Die Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG ersetzt die gestohlene Bronzeplatte am Tycho-Brahe-Denkmal. Fast ein Jahr wies eine Lücke im Mauerwerk an unserer Hauptgeschäftsstelle in der Buchbinderstraße auf den Diebstahl der Erläuterungstafel des Denkmals hin.



Engagement. Spenden & Sponsoring.



Weihnachtsüberraschung

Unsere Kollegen aus der Buchbinderstraße freuten sich über einen selbst-kreierten Kuchen aus der Rostocker „Grubenbäckerei“ – als Dankeschön überreicht durch unseren langjährigen Firmenkunden Jens Mühlau.



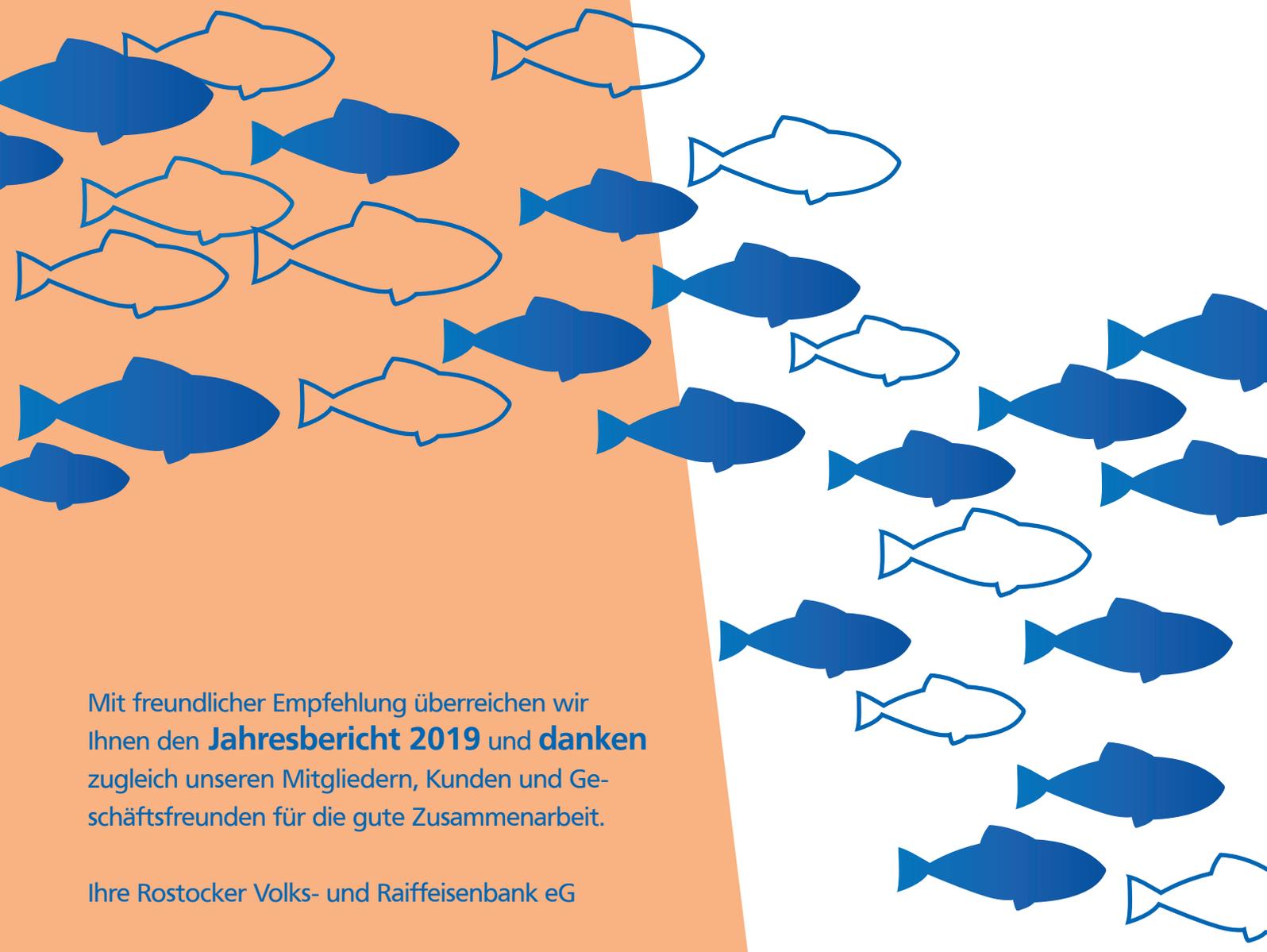
10. Rostocker Firmenlauf

Wir waren dabei! Am 10. Rostocker Firmenlauf nahmen 3.000 Teilnehmer in insgesamt 750 Teams teil, darunter erstmalig auch zwei Teams der Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG. Trotz hoher Temperaturen meisterten sie mit Teamgeist die sportliche Herausforderung.



Spenden für unsere Region

Mithilfe unserer Spende konnte der Verein „ESV Turbine Rostock e.V.“ eine Vielzahl an neuen Schlittschuhen für das Nachwuchstraining erwerben. Wir freuen uns, damit vielen kleinen Athleten diese tolle Sportart zu ermöglichen.



Mit freundlicher Empfehlung überreichen wir Ihnen den **Jahresbericht 2019** und **danken** zugleich unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden für die gute Zusammenarbeit.

Ihre Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG

Impressum

Herausgeber:
Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG
Buchbinderstraße 19, 18055 Rostock

posteingang@rostocker-vrbank.de
www.rostocker-vrbank.de
Telefon: (0381) 4967 222

Vorstand:
Axel Neubert
Frank Kretzschmann

Aufsichtsratsvorsitzender: Rigo Schubert
Registergericht: Amtsgericht Rostock
BIC: GENODEF1HR1

Gestaltung und Redaktion:
Katholnig/Mai

Druck:
Druckerei Weidner GmbH

Stand:
26.10.2020